



Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Initiative  
**Hören**

DEUTSCHER  
KLANGKUNST-  
PREIS 2008

## P R E S S E M I T T E I L U N G

### Preisträger Deutscher Klangkunst-Preis 2008

In zweijährigem Rhythmus vergeben das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, das Kulturradio WDR 3 und die Initiative Hören den **Deutschen Klangkunst-Preis**, der in diesem Jahr zum vierten Mal verliehen wird.

**Die Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2008 sind:**

**Gerriet K. Sharma (\*1974), Köln,  
für sein Projekt „wieder und nie“**

In seiner vielschichtigen Installation verbindet Gerriet K. Sharma Elemente eines Hörstücks, einer interaktiven Raum-Klangkomposition und einer Klangskulptur. Der Raum und die damit verbundene klangliche Umgebung des Raumes werden durch das assoziative Werk spürbar aufgebrochen. Die Möglichkeit der interaktiven Teilnahme eröffnet einen spielerischen Umgang mit der Umwelt- und Eigenwahrnehmung.

**Johannes S. Sistermanns (\*1955), Bornheim  
für sein Projekt „durchhören“**

Die transparente Architektur des Skulpturenmuseums Glaskasten aufgreifend erweitert „durchhören“ die visuelle Durchsichtigkeit um die akustische „Durchhörbarkeit“ und verlagert somit den klanglichen ‚Bestand‘ des Museums in den öffentlichen Raum. Die Glasscheiben als materiell abgrenzende aber optisch durchlässige Membran werden Träger einer Komposition ortsspezifischer Raumklänge; das Museum selbst zum Resonanzkörper nach innen und nach außen.

**Jan-Peter E.R. Sonntag (\*1965), Berlin  
für sein Projekt „PNEUMA“**

Klang und Licht, eigentlich ‚unstofflich‘, werden von Künstlern dennoch häufig als Material aufgefasst. Mit „PNEUMA“ schafft Jan-Peter E.R. Sonntag ähnlich einer optisch und haptisch erfahrbaren Skulptur ein räumlich exakt definiertes Klangvolumen. Mit hohem technischem Aufwand wird hörbarer Schall räumlich abgegrenzt, womit der Begriff ‚Klangplastik‘ eine neue und wortgemäße Erweiterung erfährt.

**Preisträger des WDR 3 Produktionspreises ist Thomas Taxus Beck**

Der WDR 3 Produktionspreis des Studio Akustische Kunst WDR 3 geht in diesem Jahr an den Künstler **Thomas Taxus Beck aus Solingen**. Der 1962 geborene Komponist studierte Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Komposition in Köln. Seit 2000 beschäftigt sich Beck mit musikalisch intendierter Bewegung im Raum, sowohl in seinen Raumklanginstallationen wie auch in seinen Kompositionen und Hörstücken, in denen er Sprache und Klang als miteinander korrespondierende Ebenen gestaltet. Thomas Taxus Beck erhält nun die Möglichkeit, mit der Redaktion des Studio Akustische Kunst WDR 3 ein Hörstück zu entwickeln und zu realisieren.

Insgesamt 85 Künstlerinnen und Künstler hatten sich in diesem Jahr um den Deutschen Klangkunst-Preis beworben. Zehn der einreichenden Künstler wurden durch die Jury (Angela Großmann, Karl Karst, Uwe Rütth und Peter Vogel) für einen Projektvorschlag nominiert. Von diesen wählte die Jury Anfang Juni die drei Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2008. Bereits im Mai waren die **Ehrenpreisträger** des Deutschen Klangkunst-Preises 2008 bekannt gegeben worden: **Christina Kubisch und Bernd Schulz**.

**Die Verleihung des Deutschen Klangkunst-Preises 2008 findet im Rahmen der Verleihung der Marler Medienkunst-Preise am Sonntag dem 15. Juni 2008 ab 11.00 Uhr im Rathaus der Stadt Marl statt.**

Die realisierten Konzepte der Preisträger und die Konzepte der Nominierten werden in der Ausstellung zum Deutschen Klangkunst-Preis 2008 vom 31. August bis 26. Oktober 2008 im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl zu sehen sein. Anschließend wandern sie zur **SoundART** nach Köln.

**Weitere Informationen finden Sie unter:**

[www.klangkunstpreis.de](http://www.klangkunstpreis.de)

[www.soundart-nrw.net](http://www.soundart-nrw.net)

**Für Rückfragen stehen zur Verfügung:**

Dr. Uwe Rütth, Tel: 02365/992631 [skulpturenmuseum@marl.de](mailto:skulpturenmuseum@marl.de)

Prof. Karl Karst, Tel: 0221-2203180 [wdr3@wdr.de](mailto:wdr3@wdr.de)